

Rechenschaftsbericht des Vorstandes (VS) Thomas Langsch für das Vereinsjahr 2023

Wie immer ist der Rechenschaftsbericht zweigeteilt: ich gebe hier einen grundsätzlichen Überblick in Textform und Renate präsentiert in einer PPP mit Bildern anschließend die Informationen und Details zu den Zahlen und Entwicklungen hier und in Uganda im Jahr 2023. Wer alles nochmal nachlesen möchte, kann uns das mitteilen und dann die Dateien per E-Mail bekommen.

1. Wir hatten im Jahr 2023 insgesamt 11 VS-Sitzungen, deren Protokolle an alle Mitglieder versendet wurden. Zusätzlich gab es 3 Newsletter. Vor allem der im November nach der Reise von Renate, Joachim und mir nach Nkoni hat die wesentlichen Entwicklungen rund um das Waisenhaus schon thematisiert und auf den Punkt gebracht. Renate wird das in der PPP noch genauer zeigen. Außerdem haben (fast) alle Anwesenden auf dem Treffen am 14.04.24 mit Betty und Paul im Jagdschloss schon die letzten Entwicklungen und unsere Vereinsgeschichte gehört und gesehen.

2. Wie immer versuche ich alljährlich **einen Nenner**, ein **Stichwort**, zu formulieren, das das **letzte Vereinsjahr, also 2023**, geprägt hat. Diesmal sind es mehrere Stichworte, die ich finden muss: Sie gehen von Überraschung über Erstaunen und Verwunderung bis Enttäuschung und Ernüchterung.

Beginne ich mal mit der **ENT - TÄUSCHUNG**: wir hatten uns gründlich darin getäuscht, dass wir von Betty immer alle nötigen und wichtigen Informationen bekommen und **sie** wiederum uns versteht in unserem Bestreben, möglichst transparent zu arbeiten für unsere Spender, Paten und Sponsoren. Schon im März 2023 hat eine der 8 Jugendlichen in der medizinischen Ausbildung ihrer Patin geschrieben, dass sie nicht weiterstudieren kann, weil die Semestergebühren nicht bezahlt sind. Unsere Nachfrage hat Betty mit „Wer sagt denn sowas? Das stimmt nicht“ beantwortet. Nach und nach hat Betty dann doch zugegeben, dass sie uns die wahren Kosten dieser Schule nicht gänzlich mitgeteilt hat. Bei unserer Reise haben wir dann nicht nur erfahren, dass sie die Gebühren oft erst nachträglich bezahlt hat, weil sie doppelt so hoch waren, wie sie das uns gegenüber dargestellt hat, sondern dass alle Studierenden dieser Schule ihre Ausbildung deshalb nicht abschließen können, weil die gesamten Gebühren für 2023 noch ausstehen. Damit die jungen Leute ihre Ausbildung beenden können, hat der Vorstand aus privaten Rücklagen Ende November 8.750, - € überwiesen für das gesamte Jahr 2023 und die Prüfungsgebühren für 2024.

Im persönlichen Gespräch mit Goretti und Emmanuel beim Besuch im November festigte sich anschließend für den Vorstand der Grundsatz, nach der Grundschule keine weiteren Ausbildungskosten automatisch mehr zu finanzieren. In Zukunft soll erst nach Rücksprache mit den Paten und nach Sicherung der Finanzierung über den weiteren Weg eines jungen Menschen entschieden werden.

Der Vorstand hat darum Ende Dezember 2023 folgende Beschlüsse gefasst:

1. Finanziert wird nur noch **eine** Grundschule, nämlich der Besuch der „Santa Lucia Primary School“, einer nahe gelegenen und gut geführten Grund- und Hauptschule, wenn hier die offiziellen Unterlagen über die Schulgebühren seitens der Schule vorliegen.
2. Finanziert wird nur noch **eine** höhere Schule, nämlich der Besuch der „Notre Dame High School“, eine Secondary School in Masaka. (Leider hat die Regierung verfügt, dass nur noch nach der 4. Klasse der Sec. Sch. eine Ausbildung angefangen werden kann.) Auch von dieser Schule müssen die offiziellen Unterlagen über die Schulgebühren vorgelegt werden.
3. Die Zahlung der sog. „Requirements“ (also Materialgebühren neben den Schulgebühren) wird umstrukturiert.
4. Alle Jugendlichen, die bereits in Ausbildung sind, können diese mit Hilfe des Vereins abschließen.

Alle Beschlüsse wurden mit Betty kommuniziert und werden seitdem praktiziert.

Stichwort „**Überraschung**“: Beim Besuch im November wurden wir drei von der Tatsache überrascht, dass etwa 30 Kinder mehr als uns bekannt war im Haus leben, versorgt werden und von Betty teilweise in die Grundschule geschickt werden. Die stetig steigenden Kosten für Ernährung und die nicht vollständig bezahlten Studiengebühren für die Jugendlichen in der medizinischen Ausbildung fanden mit dieser Erfahrung eine plausible Erklärung.

Fazit: Langsam haben wir kapiert, dass das Leben in Uganda und die Taktik von Betty sehr abweicht von unseren Vorstellungen und Lebensumständen. Es wird nicht langweilig und ist schon spannend in 2024! Darüber auf der nächsten MV mehr

3. Hier in Deutschland war die Arbeit in 2023 geprägt von unserem Bestreben, das, was wir tun, irgendwie so weiterzugeben, dass dann, wenn wir nicht mehr können, andere das Projekt weiterführen. Dazu haben wir im Sommer und Herbst einen vom NoSfo gesponsertes Gruppencoaching gemacht mit dem Thema: „Entwicklung von Organisations- und Strukturentwicklungsmaßnahmen für die eigene Organisation.“ Dafür haben wir uns auch zweimal mit dem erweiterten Vorstand zusammengesetzt und beraten, wie es weitergehen könnte nach uns.

Als Ergebnis dieses Coachings und besonders auch durch die o.g. Erfahrungen und Erkenntnisse hat der Vorstand seine Arbeit verändert:

- Wir zahlen nur für die Kinder, für die wir gesicherte Erkenntnisse und Paten haben.
- Wir zahlen die Requirements nur noch einmal im Jahr und zwar nach einem von uns berechneten Durchschnitt der letzten Jahre.
- Wir zahlen auch für Lebensmittel nur noch zweimal im Jahr einen Durchschnittsbetrag.
- Wir machen nicht mehr so viele Vorstandssitzungen.
- Wir haben aufgehört, Betty dauernd nach Belegen zu fragen. Nach Besprechung mit dem Revisor und der Buchhalterin muss uns Betty nur die Überweisungen quittieren und alle Belege selbst sammeln. Seit 2022 gibt es dafür eine Buchprüfung von einer Fachfirma in Uganda. Den Abschlussbericht muss BN uns übermitteln. Liegt vor.

4. Am Schluss dieser kurzen Zusammenfassung unserer Arbeit im Vorstand möchte ich wie immer gerne Danke sagen:

- an **Joachim Kubitz**, der mit uns viel Zeit investiert in Telefonaten und Gesprächen und der uns bei der Reise nach Uganda begleitet hat,
- an **Willi Buchner-Maly** für die beständige und kompetente Arbeit an der Buchführung und der fälligen Steuererklärung in 2023. Diesmal hat das FA Steuerbefreiung erteilt bis 2027.
- an **Sigi Kohlmaier** für seine Arbeit als Revisor
- an **Stefan Maly** für die stetige Beratung und Unterstützung in allen IT-Fragen,
- an **Johannes Langsch**, der seit zwei Jahren die Betreuung und Aktualisierung unserer Homepage übernommen hat und immer parat ist, wenn wir Hilfe bei Hard- oder Software Fragen haben,
- an unsere Nachbarin, **Christiane Espich**, die die gesamte Homepage ins Englische übersetzt hat. Johannes und Stefan haben das größtenteils schon umgesetzt.
- und schließlich an meine Frau **Renate** für all ihre Arbeit und Ideen. Ohne Dich ging es nicht!

Und nun viel Vergnügen, Erkenntnisse und Durchblick beim Anschauen der PPP!

München, 25.10.20224

*(Viel Zeit und Korrespondenz hat nach wie vor wieder die **Landwirtschaft und die Tierzucht** eingenommen. Dieser Punkt gehört in 2024, wo wir die letzten Versuche unternommen haben, durch eine Exceltabelle mehr Übersicht und Transparenz in Einnahmen und Ausgaben zu bringen, was aber kläglich gescheitert ist.)*